

Die §§ 1 bis 43, 45 und 46 des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Branntweins, vom 24. Juni 1887 (Reichs-Gesetzblatt Seite 253) und das Gesetz, betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen Zwecken, vom 19. Juli 1879 (Reichs-Gesetzblatt Seite 259) treten mit den im § 47 Absatz 2 des erstbezeichneten Gesetzes vorgezeichneten Maßgaben für das Gebiet des Königreichs Bayern am 1. Oktober 1887 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchstseigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichem Insignel.

Gegeben Baden-Baden, den 27. September 1887.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst von Bismarck.

[88] II. Unter Bezugnahme auf die vorstehende Ministerial-Bekanntmachung vom 1. dieses Monats, betreffend die Anwendung der reichsgesetzlichen Bestimmungen über die Besteuerung des Branntweins im Vordergerichte Ostheim, weisen wir darauf hin, daß vom 1. Oktober d. J. ab die Königl. Bayerischen Gesetze vom 25. Februar 1880 (Großherzogliches Gesetz vom 16. Juni 1880, 25. November 1880, Reg.-Bl. Seite 85 Reg.-Bl. Seite 265), den Branntweinaufschlag betreffend, und vom 20. November 1885 (Großherzogliches Gesetz vom 2. Dezember 1885, Reg.-Bl. S. 151, 10. Februar 1886, Reg.-Bl. S. 67), die Abänderung dieses Gesetzes betreffend, sowie die Königl. Bayerische Verordnung vom 29. Mai 1880 (Großherzogliche Verordnung vom 26. Juni 1880 Reg.-Bl. S. 125 flg.), den Vollzug des Gesetzes über den Branntweinaufschlag betreffend, und alle hierzu ergangenen Vollzugsbestimmungen, dann die Vorschriften über die Erhebung einer Uebergangsabgabe von Branntwein im genannten Vordergerichte ihre Giltigkeit verloren haben.

Weimar, den 3. Oktober 1887.

**Großherzoglich Sächsisches Staats-Ministerium,
Departement der Finanzen.
Bollert.**